



Freie Radikale



www.schlosstheater-moers.de

Freie Radikale

2015 >< 2016



Liebe Freundinnen und Freunde des Schlosstheaters, liebes Publikum!

Fürchten Sie sich? Vor gefährlichen Tieren, dem Grauen des Alltags, vor einem Zusammenbruch der Staats- und Finanzsysteme oder einer feindlichen Übernahme? Dann sind Sie nicht allein, denn kein anderes Gefühl scheint so große Kräfte in Bewegung zu setzen wie die Angst. Von einer „Gesellschaft der Angst“ spricht der Soziologe Heinz Bude und beschreibt, wie die Angst vor Exklusion in einer immer unübersichtlicheren Welt zum alles bestimmenden Motor wird und wie aus dem permanenten Gefühl der Ungewissheit neue „alte“ Ängste geschürt werden, die vor dem Hintergrund von Wut und Verbitterung enorme Resonanz finden.

Nachdem wir uns in der vergangenen Spielzeit intensiv mit dem Spannungsfeld von Sicherheit und Freiheit auseinander gesetzt haben, wollen wir in dieser Saison **Freie Radikale** ins Spiel und auf die Bühne bringen.

Freie Radikale – das sind in der Chemie hochaktive sauerstoffhaltige Moleküle, denen ein Elektron fehlt. Um wieder vollständig zu werden, entreißen sie dem nächstbesten intakten Molekül ein Elektron, das dadurch selbst zum freien Radikal wird. Auf diese Weise entstehen gefährliche Kettenreaktionen, die der umsichtige Konsument mit dem richtigen ObstGemüse-Mix zu neutralisieren glaubt. Ob damit der Elektronenraub wirksam zu verhindern ist, können wir nicht sagen; wir sind aber davon überzeugt, dass die gesellschaftlichen Oxidationsprozesse durch spielerische Untersuchungen in den Fokus gerückt werden sollten.

Freie Radikale als Elemente im gesellschaftlichen Reaktionsraum sind das Thema der Spielzeit 2015/16. Welche Auswirkungen haben sie auf unsere demokratischen Systeme? Stimmt es, wie Colin Crouch feststellt, dass wir auf „unaufhaltsamem Kurs in Richtung Postdemokratie“ sind? Und was sind die Konzepte für eine solche Zukunft?

Diese Fragen beschäftigen uns in den kommenden Produktionen: In **Biedermann und die Brandstifter** von Max Frisch, dem grotesken Lehrstück ohne Lehre, in **Pornographie** von Simon Stephens, in **Richard III.**, einer Inkarnation des Willens zur Macht von William Shakespeare und mit einer Welt des Stillstands, in der **Leonce und Lena** von Georg Büchner nur noch durch Verweigerung aktiv werden können. In unserem Kinderstück wird ab November **Alice im Wunderland** durch das Kaninchenloch in andere Welten fallen.

Unsere bekannten Reihen und Formate mit Lesungen, Diskussionsveranstaltungen und dem legendären **Hörsturz** in der „Röhre“ werden wir um ein neues musikalisch-literarisches Format mit den Komponisten für Neue Musik Gerhard Stäbler und Kunsu Shim erweitern.

Das Junge STM inszeniert unter anderem **Roberto Zucco** von Bernard-Marie Koltès, **Reiher** von Simon Stephens und nähert sich dem Mythos **Siegfried**. Außerdem wird ein multinationales Projekt unter dem Titel **Freie Radikale** initiiert und bestehende Kooperationen und Spielclubs werden fortgesetzt.

Auf welche Weise sich Extreme ausbreiten, beherrschen oder ins Gleichgewicht bringen lassen und welche Radikalfänger dazu nötig sind, sollen unsere Bühnenexperimente erkunden.

Ich freue mich auf eine extrem anregende und angeregte Spielzeit mit Ihnen!

Ihr





2015 > PREMIEREN < 2016

Biedermann und die Brandstifter

VON MAX FRISCH
PREMIERE 05.09.2015 / SCHLOSS
INSZENIERUNG ULRICH GREB

Pornographie

VON SIMON STEPHENS
PREMIERE 30.10.2015 / KAPELLE
INSZENIERUNG CATHERINE UMBDENSTOCK

Alice im Wunderland

NACH LEWIS CARROLL
PREMIERE 20.11.2015 / FESTIVALHALLE
INSZENIERUNG & TEXTFASSUNG SUSANNE ZAUN

Richard III.

VON WILLIAM SHAKESPEARE
PREMIERE 03.02.2016 / SCHLOSS
INSZENIERUNG ULRICH GREB

Leonce und Lena

VON GEORG BÜCHNER
PREMIERE 09.04.2016 / SCHLOSS
INSZENIERUNG BJÖRN GABRIEL

» Scherz ist die drittbeste Tarnung. Die zweitbeste: Sentimentalität. Aber die beste und sicherste Tarnung ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit. Die glaubt niemand. «

„Schon wieder eine Brandstiftung! Und wieder die alte Geschichte: Wieder ein Hausierer, der um Obdach bittet, und am andern Morgen steht das Haus in Flammen“ sagt der Haarwasserfabrikant Gottlieb Biedermann bei seiner Morgenzigarre, nur um unmittelbar danach einem Hausierer eine Unterkunft in seinem Haus anzubieten. Kurz danach werden die ersten Benzinfässer auf den Dachboden gerollt und Zündschnüre vermessen, doch Herr Biedermann schaut zu und tut – nichts.

Max Frischs Klassiker von 1958 zeigt mit fast mathematischem Kalkül, wie aus Egoismus, angepasster Bequemlichkeit, dummer Eitelkeit und Feigheit eine hochexplosive Mischung entsteht, mit deren Hilfe sich Gewalt und Terror ungehindert ausbreiten können. Je näher man der Welt des Gottlieb Biedermann kommt, um so ähnlicher werden die Brandstifter dem Biedermann. Das „Lehrstück ohne Lehre“ funktioniert auch heute noch so gut, weil dem Albtraum des Biedermann das verdrängte Wissen um die eigene Mitverantwortung eingeschrieben ist. Es kann nicht sein, was nicht sein darf – und die Angst vor allem Fremden wird zum Motor einer gruselig-trivialen Groteske.

INSZENIERUNG

ULRICH GREB

BÜHNE

BIRGIT ANGELE

KOSTÜME

ELISABETH STRAUSS

Biedermann und die Brandstifter



PREMIERE

05.09.2015 / SCHLOSS

VON

MAX FRISCH

**»Das hier, das sind keine blauen
Flecken. Die verblassen nicht.
Das sind Narben.«**

Paris, Brüssel, Toulouse, Moskau, London, Madrid: europäische Städte und in den letzten zehn Jahren Ziele terroristischer Anschläge. Attentate, die dafür gesorgt haben, dass die Allgegenwart des weltweiten Terrors längst ein Teil unseres Bewusstseins, unserer Realität, unserer Albträume und Paranoia geworden ist.

Juli 2005: Vier Selbstmordattentäter sprengen in London mehrere U-Bahn-Wagen und einen Bus in die Luft, nur einen Tag nach der euphorischen Freude über die gelungene Olympiabewerbung. Nicht die Unfassbarkeit des tödlichen Anschlags wird in *Pornographie* beschrieben, sondern die Menschen, die ganz normale, alltägliche Extremisten sind und von den seismischen Wellen der Katastrophe erfasst werden, die sie und die Stadt miteinander verbindet: Eine junge Mutter, die ihre Firma betrügt, weil ihr Chef sie schlecht behandelt. Ein Schüler, der seine Lehrerin bedroht. Eine Frau, die für einen Job mit ihrem Professor, ein Bruder, der mit seiner Schwester schläft. Und ein Mann, der in die Stadt fährt mit Sprengstoff im Rucksack.

»Meine Damen und Herren, es gibt Grund zur Sorge, aber keinen Grund zur Hysterie. Wir lassen uns durch den internationalen Terrorismus weder in unseren Lebensgewohnheiten, noch in unserer freiheitlichen Lebenskultur einschränken. Das sollten wir alle beherzigen.« THOMAS DE MAIZIÈRE, 2010

REGIE

CATHERINE UMBDENSTOCK

AUSSTATTUNG

ELISABETH WEISS

Pornographie

VON
SIMON STEPHENS



PREMIERE
30.10.2015 / KAPELLE

„Zu spät! Zu spät!“ Ehe sich Alice richtig darüber wundern kann, dass das Kaninchen mit den weißen Handschuhen und der Taschenuhr so drängelnde Zeitprobleme hat, purzelt sie schon kopfüber durch den Kaninchenbau in eine fremde Welt. Sämtliche Regeln und Gewissheiten, die Alices Leben bisher bestimmten, sind hier außer Kraft gesetzt: Groß und klein, oben und unten, links und rechts verkehren sich immerzu, bis Alice sich fast selbst verliert. Ob verrückter Hutmacher, Grinsekatze, Jammerwoch oder Herzkönigin – das verschrobene Personal des Wunderlands konfrontiert Alice mit dem herrlichsten Nonsense und am Ende herrscht köstliche Verwirrung darüber, wer eigentlich in wessen Traum steckt.

Susanne Zaun hat in den vergangenen beiden Spielzeiten bereits gezeigt, wie Klassiker auf phantasievolle und humorvolle Weise neu interpretiert werden können. Nach einem erfolgreichen *Don Quijote* und einer viel umjubelten *Schneekönigin* folgt nun *Alice im Wunderland*.



REGIE & TEXTFASSUNG

SUSANNE ZAUN

AUSSTATTUNG

MAMORU IRIGUCHI

SOUNDDSIGN

BERNHARD LA DOUS

Alice im *Wunderland*

NACH
LEWIS CARROLL

PREMIERE
20.11.2015 / FESTIVALHALLE



*» Ich weiß noch, wer ich heute morgen
beim Frühstück war, aber seither muss
ich wohl mehrere Male vertauscht
worden sein.«*

Bis heute erschreckt die Brutalität und Skrupellosigkeit, mit der Richard, Herzog von Gloucester, seinen blutigen Weg zur Krone verfolgt. Das Ausmaß des Schreckens ist selbst für Shakespeare beachtlich: Elf Morde begeht Richard, bevor es ihn selbst erwischt. Bis dahin aber fasziniert er mit Gewitztheit und Charme Gegenspieler wie Publikum und versteht es, alle in seinen Bann zu ziehen. Die Morde werden zur Performance und die Zuschauer zu Mittätern im blutigen Spiel.

Mit *Richard III.* von 1593 umreißt Shakespeare die letzte Episode der Rosenkriege, dem dreißigjährigen Machtkampf zwischen den Königshäusern York und Lancaster. Gleichzeitig liefert er damit eine eine Blaupause für die Mechanik einer zeitlosen politischen Praxis, die sich einzig durch die Erringung und Erhaltung von Macht definiert.

»Der, welcher einen Staat an sich reißen will, soll alle notwendigen Gewalttaten vorher bedenken und sie auf einen Schlag ausführen, um nicht jeden Tag wieder anfangen zu müssen. Wer aus Furcht oder aus Mangel an Einsicht anders handelt, muss das Schwert beständig in der Hand halten.« MACHIAVELLI



INSZENIERUNG
ULRICH GREB

BÜHNE
BIRGIT ANGELE

KOSTÜME
MICHAELA SPRINGER

Richard III.



VON
WILLIAM SHAKESPEARE

PREMIERE
03.02.2016 / SCHLOSS

*»Mein Leben gähnt mich an wie ein großer, weißer Bogen
Papier, den ich vollschreiben soll, aber ich bringe
keinen Buchstaben heraus.«*

Der 22-jährige Revolutionär Georg Büchner schreibt 1836 ein höchst ambivalentes Lustspiel. Das Komödianschema wird gekonnt bedient – Prinz soll heiraten, will aber nicht, Flucht nach Italien, Treffen mit anonymer Schönheit, Instantverliebtheit, Verwirrspiel, Heirat und alle Fragen offen – doch unter dieser bunten Oberfläche versteckt sich seine ironische und böse Gesellschaftskritik. In der abgelebten Welt von Leonce und Lena herrscht totale Stagnation, trotz aller materieller Möglichkeiten langweilt man sich bis zur Erschöpfung und die Utopie scheint unter den leeren Ritualen und Phrasen der Repräsentation längst verloren.

Leonce und Lena wird von Björn Gabriel inszeniert, der erstmals im Schlosstheater arbeitet. Er arbeitet als freier Regisseur und Autor und ist Gründer des freien Theaterkollektivs „Sir Gabriel Dellmann e.V.“, das mit neuen Darstellungsformen und Erzählstrukturen experimentiert.

REGIE

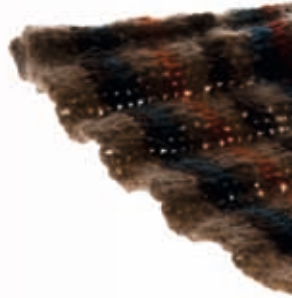
BJÖRN GABRIEL

AUSSTATTUNG

STEFANIE DELLMANN

VIDEO

TILMAN OESTERREICH



Leonce und Lena

VON
**GEORG
BÜCHNER**

PREMIERE
**09.04.2016 /
SCHLOSS**



“The Rest is Noise”

VON ALEX ROSS

TERMIN: 03. DEZEMBER 2015

Die Ruhrtriennale macht Station in sechs Theatern der Region: Es lesen die jeweiligen Schauspielensembles, musikalisch begleitet von Mitgliedern der Bochumer Symphoniker und dem Musiker Carl Oesterhelt. Regie führt der Intendant der Ruhrtriennale Johan Simons.

Der Weltbestseller “The Rest is Noise“ des amerikanischen Musikkritikers Alex Ross nimmt uns mit auf eine große Reise. Indem wir „das 20. Jahrhundert hören“ erleben wir auch die Geschichte neu, von 1900 bis in die Gegenwart. Das Resultat ist die Geschichte eines Jahrhunderts, erzählt von seiner Musik.

Eine gemeinsame Lesereihe der Ruhrtriennale mit dem Schauspiel Dortmund, Schauspiel Essen, Schauspielhaus Bochum, Schlosstheater Moers, Theater an der Ruhr, Theater Oberhausen und Musikern der Bochumer Symphoniker.

Frequenzen I-IV

MIT GERHARD STÄBLER UND KUNSU SHIM

TERMINE: 04. OKTOBER 2015

29. NOVEMBER 2015

17. JANUAR 2016 / 28. FEBRUAR 2016

In dieser Spielzeit erweitern wir die Reihe unserer bisherigen Lesungsformate: Zusammen mit den Komponisten Gerhard Stäbler und Kunsu Shim, sowie dem Ensemble des Schlosstheaters sind vier musikalisch-szenische Lesungen geplant. Literarische Texte aus dem inhaltlichen Umfeld des Spielzeitthemas werden mit den live performten Kompositionen von Gerhard Stäbler, Kunsu Shim und anderen Komponisten in ein künstlerisches Spannungsfeld gestellt.



Weiterhin im Programm sind unsere Matineen, das Literarische Frühstück, die Begegnungsabende mit den Freunden des Schlosstheaters Moers e.V., Gastspiele, Konzerte und Lesungen wie die Reihe *Hörsturz* in der Röhre.

Sprung in der Platte

CHANSONABEND MIT MARISSA MÖLLER

„Sängerinnen singen und Schauspielerinnen schauspielern, so kennt man das. Doch es geht auch beides zusammen, wie die 27-jährige Schlosstheaterschauspielerin Marissa Möller bei einem Chansonabend bewies. Unter dem Titel „Sprung in der Platte“ präsentierte sie dort vor ausverkauftem Haus ein mit so viel schauspielerischer Vehemenz vorgetragenes Liederprogramm, dass das Publikum am Ende gar nicht mehr mit dem Klatschen aufhören wollte.“

RHEINISCHE POST

Amphitryon

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG MATTHIAS SCHÖNFELDT

„Film ab für eine einfallsreiche Premiere: Im Stil alter Ufa-Schinken flimmert auf dem Theatervorhang der Vorspann für „Amphitryon“, präsentiert vom Schlosstheater Moers. Kino oder Theater? Gott oder Feldherr? Gattin oder Geliebte? Wer bin ich, wer will ich und wer darf ich sein – Was bleibt, ist eine tiefe Sehnsucht nach Vertrauen und Sicherheit. Einer für alle, alle für Einen: Am Ende schlüpft Matthias Hesse in aberwitzigem Tempo wie ein Irrwisch in sämtliche Rollen und treibt das Verwirrspiel endgültig auf die Spitze.“

GABI GIES, WAZ

1984

VON GEORGE ORWELL

INSZENIERUNG ULRICH GREB

„Uli Greb inszeniert assoziativ in einem gespiegelten Bühnenbild, nichts entgeht dem Zuschauer, auch nicht hinter Ecken und in Nischen. Seine Schauspieler im feinen Zwirn mit Nummern hinten drauf tanzen den Reigen der Macht und bis zu einem gewissen Grad auch für die Teilhabe daran, sie kontrollieren sich nämlich gegenseitig, im Notfallkoffer liegt für den Notfall immer ein Revolver. Finale Auslese eben, dafür zuckersüß im Gleichschritt zu James-Last-Weisen, auch das vielleicht Teil der Moerser Menschheits-Folter. Eindrucksvoll dazu ein Meer aus Disco-Kugeln und die ewige Angst vor der Vergangenheit.“

PETER ORTMANN, TRAILER

WIEDERAUFNAHMEN

Michael Kohlhaas

VON HEINRICH VON KLEIST

SZENISCHE EINRICHTUNG ULRICH GREB

„Mit einem roten Stift folgt Dollas auf einer Karte dem Weg des Pferdehändlers Michael Kohlhaas. Es ist der Weg eines Mannes, der Gerechtigkeit fordert – ‚und geht die Welt daran zugrunde‘. Patrick Dollas nutzt das ihm gebotene Solo für ein eindrucksvolles Spiel. Er ist Erzähler, Chronist und Ermittler im Fall Michael Kohlhaas, Anwalt eines Wutbürgers, der zum Brandstifter wird, und vielleicht auch Richter, der am Ende die Akten schließen wird.“

ANJA KATZKE, RHEINISCHE POST

Fabelhafte Familie Baader

VON CARSTEN BRANDAU

INSZENIERUNG MATTHIAS HESSE

Mit *Fabelhafte Familie Baader* präsentiert das Schlosstheater in der Regie von Ensemblemitglied Matthias Heße eine unverschämt schräge Tragikomödie von Carsten Brandau, in der die Geschichte der RAF und die Krise der sozialen Marktwirtschaft eine unerwartete Hochzeit feiern. Denn nichts bleibt an seinem Platz, wenn die Wohlstandskinder Andreas und Gudrun Baader ausziehen, das „Schweinesystem“ zu retten. Auch dann nicht, wenn sie mit der Gnade der späten Geburt gesegnet, erst einige Jahrzehnte später in der Bundesrepublik gelandet wären.



Jugendtheater

Das Junge STM möchte Kinder und Jugendliche mit dem Medium Theater bekannt machen – als Zuschauende und als Spielende. Kunstvermittlung und Vermittlungskunst sind die zentralen Interessen unserer Arbeit. **Maria Filimonov** ist die Ansprechpartnerin für Kinder und Teens, Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, **Holger Runge** der Ansprechpartner für Teens, Jugendliche und junge Erwachsene sowie weiterführende Schulen.

Theater für und mit Kinder/n Elementartheater

Wie in der vergangenen Spielzeit auch, bietet das Junge STM wieder einen **SPIELCLUB** für Kinder im Alter zwischen 7 und 11 Jahren an. Hier haben spielfreudige JungschauspielerInnen die Möglichkeit, gemeinsam ein Theaterstück zu entwickeln: immer mittwochs in der Zeit von 16-17:30 Uhr im Studio.

Außerdem wird das Junge STM wieder ein schulübergreifendes Theaterstück, zusammen mit fünf Ganztageseinrichtungen des SCL-MOERS inszenieren, diesmal dreht sich alles um **TILL EULENSPIEGEL**: Die Aufführung findet Ende Februar 2016 in der Festivalhalle statt.

Erstmals wird in dieser Spielzeit auch eine **LESEREIHE** an besonderen (Un-)Orten angeboten, in der Kinder für Erwachsene lesen.

ELEMENTARTHEATER: Maria Filimonov / Tel. (02841) 9493043
Maria.Filimonov@schlosstheater-moers.de

JUGENDTHEATER: Holger Runge / Tel. (02841) 9493044
Holger.Runge@schlosstheater-moers.de

DAS JUNGE STM WIRD GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **Sparkasse
am Niederrhein**

Dass Mythen und Geschichten nicht frei von Extremismus sind, wird das Junge STM in einer Inszenierung von Feridun Zaimoglus und Günter Senkels **SIEGFRIED** untersuchen. Die historische Vorlage geht nicht zimperlich mit Verrat, Vergewaltigung und Mord um. Das Junge STM nimmt das mit Humor. In **ROBERTO ZUCCO** von Bernhard-Marie Koltés steht ein mehrfacher Mörder und maßloses Individuum im Mittelpunkt. **REIHER** von Simon Stephens ist ein Stück über Gewalt unter Jugendlichen, über Ausgrenzung und Gruppenzwang, das ohne erhobenen Zeigefinger und Betroffenheitspathos auskommt. Neben diesen Inszenierungsprojekten wird das multinationale Projekt **FREIE RADIKALE** die Grenzenlosigkeit von Kreativität erproben.

Penguin's Days

Das 24. Kinder- und Jugendtheaterfestival Penguin's Days findet vom 20.06. bis 01.07.2016 unter dem Motto **EISPRUNG** statt. Es werden Inszenierungen zu sehen sein, die sich mit Sexualität und den Fragen nach Geschlechterrollen auseinandersetzen. Dabei sind vielfältige Theaterformen erlebbar: Sprechtheater, Akrobatik, Tanz und Figurentheater.

Und noch viel mehr...

Mit Teens wird Tim Etchells Performance-Text **DASS NACH DEM TAG DIE NACHT KOMMT** inszeniert. Die Premiere findet im September 2015 statt. Danach starten neue **WORKSHOP-ANGEBOTE FÜR TEENS**. In Kooperation mit der VHS Moers findet im September die vierteilige Fortbildung **LUST-WANDEL: WIR SIND DANN MAL WEG** statt. Die Zusammenarbeit mit der **SPARKASSE AM NIEDERRHEIN** wird fortgesetzt. Auszubildende haben bereits zum fünften Mal die Gelegenheit, eine Theaterinszenierung zu entwickeln.

Weitere Informationen zu den Angeboten des Jungen STM finden Sie unter der Rubrik Junges STM auf der Homepage unter www.schlosstheater-moers.de



MATTHIAS HEßE



KATJA STOCKHAUSEN



FRANK WICKERMANN



MARISSA MÖLLER



PATRICK DOLLAS

SCHLOSSTHEATERMOERS

GESCHÄFTSFÜHRENDER INTENDANT

Ulrich Greb

DRAMATURGIE

Annika Stadler
N.N.

SCHAUSPIELENSEMBLE

Patrick Dollas
Matthias Heße
Marissa Möller
Katja Stockhausen
Frank Wickermann

REGIE

Björn Gabriel
Ulrich Greb
Matthias Heße
Matthias Schönfeldt
Catherine Umdenstock
Susanne Zaun

AUSSTATTUNG UND VIDEO

Birgit Angele
Stefanie Dellmann
Mamoru Iriguchi
Tilman Oesterreich
Michaela Springer
Elisabeth Strauß
Elisabeth Weiß

MUSIK

Hayden Chisholm
(Improviser in Residence 2015)
Bernhard La Dous
Kunsu Shim
Gerhard Stäbler
Philipp Zoubek

JUNGES STM

Maria Filimonov
Holger Runge

REGIEASSISTENZ

Kathrin Leneke

VERWALTUNGSLEITUNG

Birgit Angele

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

UND DISPOSITION

Anandita Schinharl

VERWALTUNG UND KARTENVORVERKAUF

Eva Linke

VERWALTUNG JUNGES STM UND PENGUIN'S DAYS

Kim Rettig

TECHNISCHE LEITUNG

Stephan Nickel

BELEUCHTUNG

Felix Hecker
Daniel Schäfer
Tina Struck

TONTECHNIK

Felix Hecker

TECHNIK UND WERKSTÄTTEN

Martin Flasbarth
Felix Hecker
Daniel Schäfer
Tina Struck

SCHNEIDEREI

Patricia Kollender
Marijke Volkmann

REQUISITE

Nadine Bergrath
Marijke Volkmann

EINLASS UND KASSE

Vanessa Drese
Manfred Heimberg
Dijana Martin
Ulrike Platen-Willerdig
Gudrun Traub

REINIGUNGSDIENST

Regina Wollnik

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet.
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland. Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf
www.sparkasse-am-niederrhein.de

 **Sparkasse**
am Niederrhein

APOTHEKE AM KÖ

Nazeer Rona
Apotheker

Steinstr. 55 - 47441 Moers
Telefon 02841-22911 Telefax 02841-24475
Mobil 0179-5092338
info@koeapo.de
www.koeapo.de



WWW.ENNI.DE

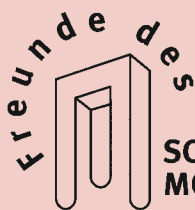


ENNI
Energie & Umwelt Niederrhein
... einfach leichter leben!

**Leben Sie
leichter!**

WEITERE INFOS
0800 222 10 40
(kostenfrei)

Mit ENNI – Zukunft inklusive
Vertrauen Sie auf sichere, leistungsfähige und umweltbewusste Energie-
angebote. ENNI Energie & Umwelt garantiert eine zukunftsorientierte
Energieversorgung in unserer Region und durch Engagement in Kunst,
Kultur und Sport darüber hinaus Vielfalt und Lebensqualität.



**SCHLOSSTHEATERS
MOERS e.V.**

Sei ein Freund!

DIE FREUNDE DES SCHLOSSTHEATERS MOERS
MACHEN KEIN THEATER, ABER SIE LIEBEN ES,
SIE HELFEN IHM. SIE AUCH?

Unsere Informationsbroschüre
und Beitrittsanträge erhalten
Sie im Theater oder auf der
Steinstraße 3, 47441 Moers
Tel. (02841) 26690

Vorstand

Bernhard Scheid,
Dr. Martin Koch, Wiebke Fahr,
Helmut Berns, Ulrich Greb,
Hans-Gerd Rötters

Beirat

Siegmund Ehrmann MdB,
Guido Lohmann,
Dr. Hans A. Meyer-Stoll,
Dr. Jürgen Schmude

DEN GUTEN
STEUERMANN
LERNT MAN ERST IM STURM KENNEN



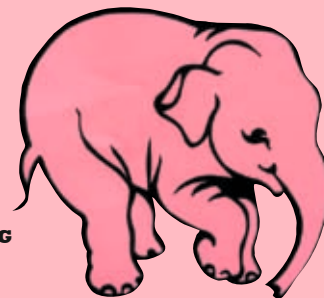
Neustraße 2-8 • 47441 Moers

t 02841 – 999 399 0

mail@kanzlei-dr-klein.de

klein
Steuerberater

Rosa Elefant



INSZENIERUNG
**DELIRIUM
TREMENS**

BÜHNE
FINKENKRUG

REQUISITE
VOM FASS

Kein Theater. 24 Fass- und 270 Flaschenbiere gibt es nur im Finkenkrug.
Die Studentenkneipe in Duisburg-Neudorf. www.facebook.com/FinkenkrugDU



finkenkrug
220 Bierorten, 1 Kneipe



ITALIENISCHE MOMENTE

Pasta, Salate, Fisch und Fleisch

Täglich wechselnder Mittagstisch



ITALIENISCHES WEIN- UND SPEISELOKAL

Nordring 8b • 47441 Moers • Tel.: 0 28 41 / 17 82 23
www.lamaremma.de

Di. 12-16 Uhr • Mi., Do. 12-16 + 18-22 Uhr • Fr., Sa. 12-22 Uhr



**BARBARA
BUCHHANDLUNG**

*Vorhang auf
zum großen
Lesedrama!*

BARBARA BUCHHANDLUNG

Burgstraße 3 • 47441 Moers

Mo bis Fr von 9:30 bis 18:30
und Sa 9:30 bis 16:00 Uhr

Telefon: (0 28 41) 9 99 27 99

E-Mail: info@barbara-buch.de

www.barbara-buch.de

Vinum Weinhandel

Rheinberger Str. 49 • 47441 Moers

DAS DEPOT FÜR WEINE AUS:



FRANKREICH
ITALIEN
DEUTSCHLAND
SPANIEN
ÜBERSEE

AUSGESUCHTE
SEKTE
CHAMPAGNE
SPIRITUOSEN

PRÄSENTSERVICE

Öffnungszeiten:

Mo - Fr, 12.00 - 18.30 Uhr • Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: (02841) 24803 • Mail: vinum-moers@arcor.de

www.vinum-weinhandel-hans-herrfurth-moers.de

Parkplätze auf dem Hof

EINTRITTSPREISE

In allen Spielstätten,
für alle Inszenierungen:

19,50 €, ermäßigt 7,- €

Premieren: 24,- €, erm. 10,- €

Gastspiele und Lesungen:

12,- €, erm. 7,- €

Alice im Wunderland: 10,- €, erm. 7,- €

[Gruppen ab 10 Kindern je 5,- €]

Junges STM und Penguin's Days:

7,- €, erm. 3,50 €

Hörsturz: 5,- €

Bei allen Veranstaltungen besteht
freie Platzwahl. Die Ermäßigung gilt
für Schüler, staatliche Freiwilligendienst-
ler und Studenten mit gültigen Ausweisen,
sowie für Schwerbehinderte [ab 80%] und
Inhaber der Ehrenamtskarte.
Moers-Pass-Besitzer zahlen 3,50 €.

KARTENVORVERKAUF

Im Studio, Kastell 6:
dienstags bis freitags,
10.00 bis 13.00 Uhr,
14.00 bis 17.00 Uhr,
samstags 11.00 bis 14.00 Uhr
Tel. [02841] 8834 110

Die Abendkasse öffnet eine
Stunde vor der Vorstellung.

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

Thalia Buchhandlung
Steinstraße 30-32
Tel. [02841] 91850

ABO

Sie kaufen eine Abokarte für fünf ver-
schiedene Stücke aus dem Spielplan.
Die Termine sind frei wählbar. Ein Anruf,
wir reservieren Ihre Karten, und Sie holen
sie an der Abendkasse ab.
Die Abokarte kostet 78,- €
[Premierenzuschlag: + 4,50 €].

JUGENDABO

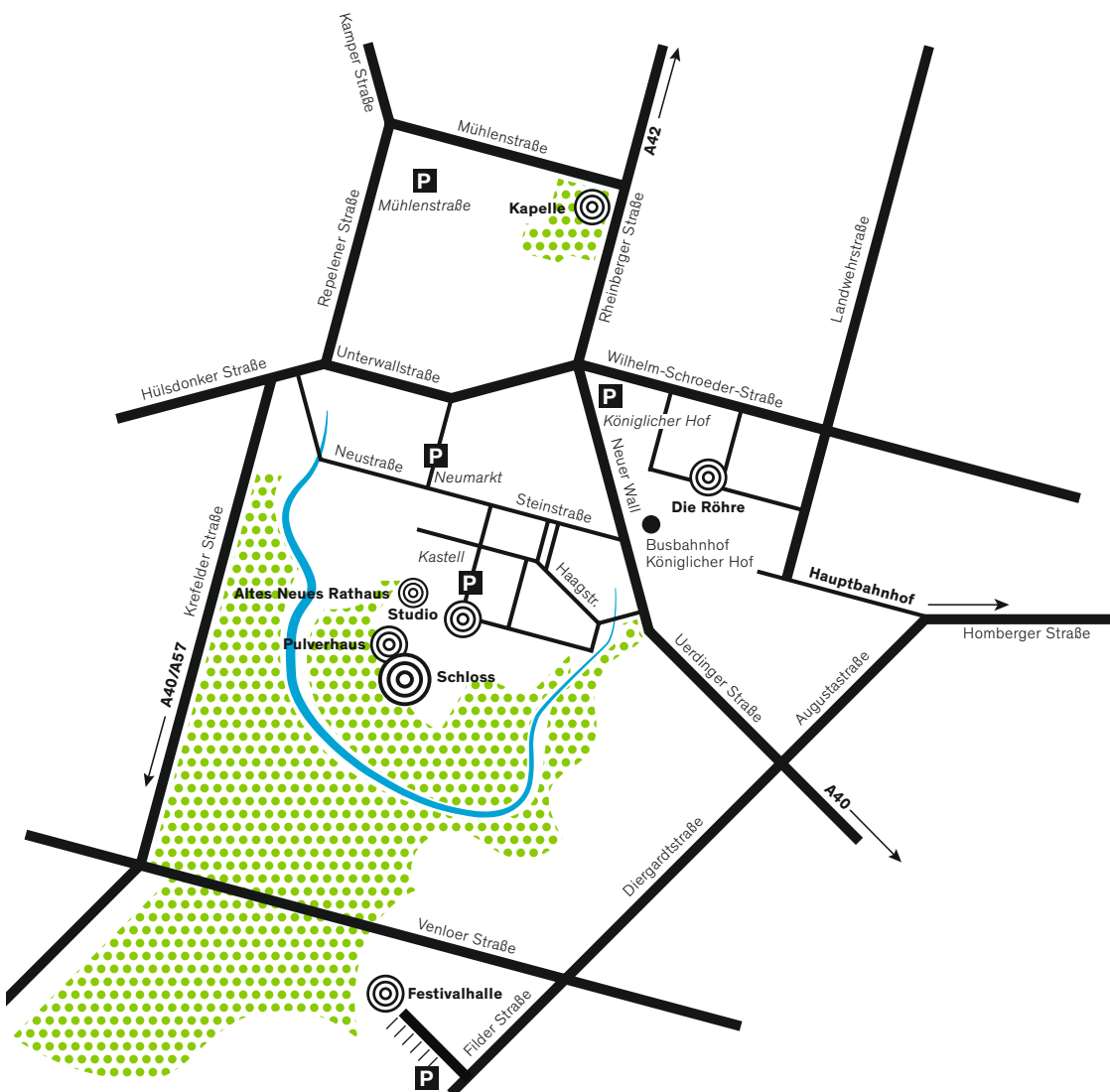
Das ermäßigte Abo für Schüler, staatliche
Freiwilligendienstler und Studenten mit
gültigen Ausweisen: Fünf verschiedene
Vorstellungen zum Preis von nur 28,- €
[Premierenzuschlag: + 3,- €].

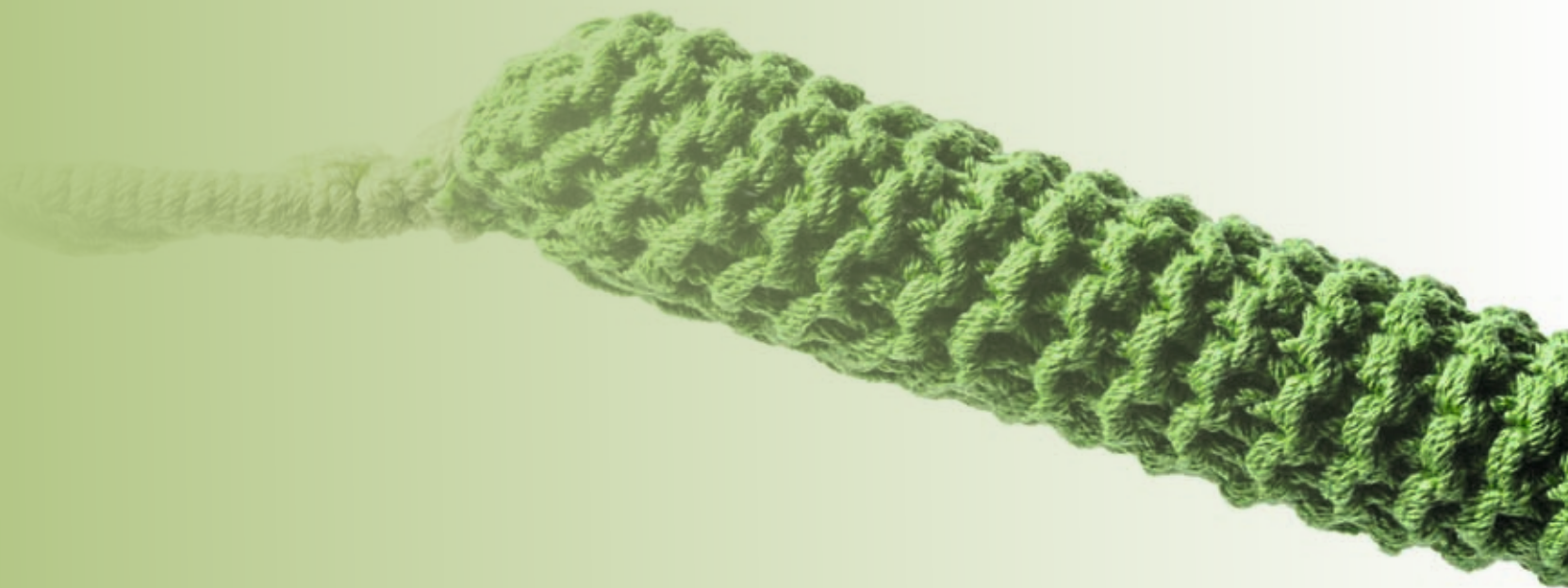
THEATER-FLATRATE

Mit der Theater-Flatrate für 115,- €
[Jugendliche und Studenten bis 27
Jahren 40,- €] können Sie ein
ganzes Jahr die Vorstellungen des
Schlosstheaters besuchen. Die Flatrate
gilt ein Jahr ab dem Kauf- oder einem
Wunschdatum. [Premierenzuschlag:
+ 4,50 €, erm. 3,- €]

SPIELORTE

Schloss, Kastell 9
Festivalhalle, Filder Straße 144
Kapelle, Rheinberger Straße
[gegenüber Nr. 29]
Studio, Kastell 6
Pulverhaus, Kastell 9
Die Röhre, Weygoldstraße 10





HERAUSGEBER
Schlosstheater Moers GmbH
Kastell 6 / 47441 Moers
Tel. 02841 / 88 34 110
info@schlosstheater-moers.de

GESCHÄFTSFÜHRENDER INTENDANT
Ulrich Greb

REDAKTION
Schlosstheater Moers

**IDEE UND KÜNSTLERISCHE GESTALTUNG
DER SPIELZEITMOTIVE**
Elisabeth Strauß

STRICKARBEITEN
Beate Loddenkötter, Heinke Stork

GESTALTUNG
Anna Węsek, www.buchtypo.de

FOTOGRAFIE DER SPIELZEITMOTIVE
Christian Nielinger, www.nielinger.de

FOTOGRAFIE DES ENSEMBLES
Klaus Dieker, Nina Gschlößl

FOTOGRAFIE JUNGES STM
Klaus Dieker
Bettina Engel-Albustin
Lisa Ramacher

HERSTELLUNG
Basis-Druck GmbH Duisburg

